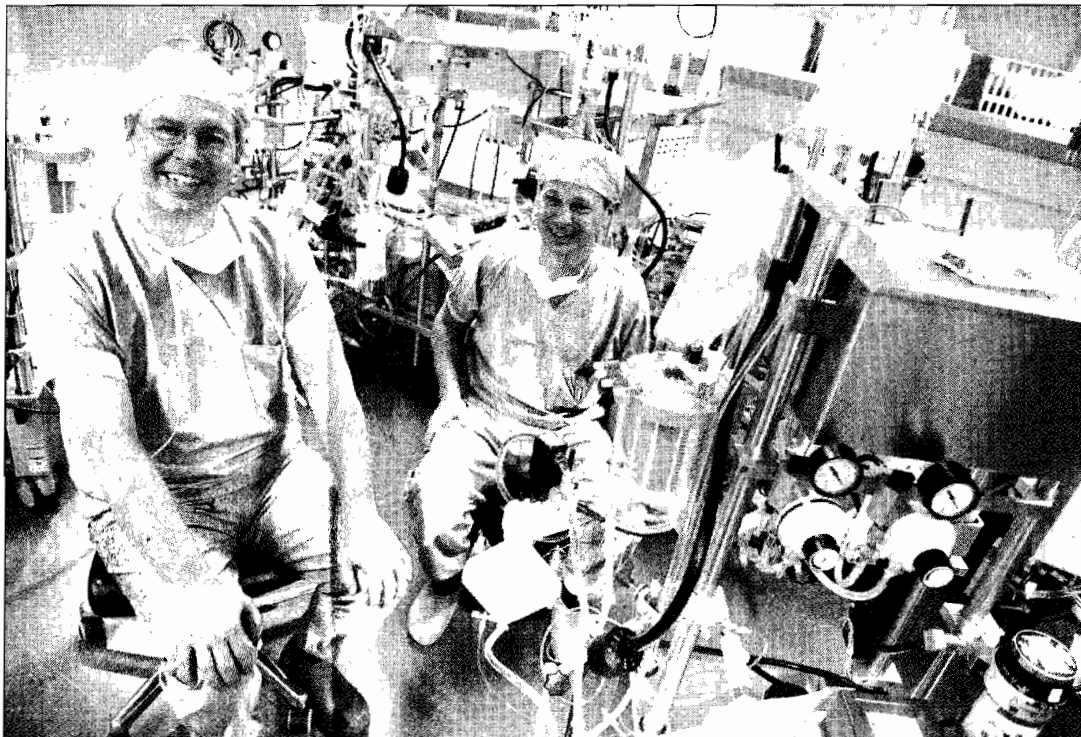


# Chirurg mit Herz fürs Publikum

Das öffentliche Diskussionsforum «Wissenschaftscafé» startet nach der Winterpause am kommenden Montag. Erster Gastreferent ist unter anderen der Herzchirurg Thierry Carrel. Das Jahresprogramm bietet interessante Themen.

Im Hofcafé des «Äusseren Standes» diskutieren jeweils am ersten Montag des Monats (18 bis 19.30 Uhr) Expertinnen und Experten mit der interessierten Bevölkerung über die unterschiedlichsten Themen. Nach einer Winterpause findet das erste solche Forum im neuen Jahr am kommenden Montag statt. Thierry Carrel, Direktor der Uniklinik für Herz- und Gefässchirurgie am Inselspital, Max Aebi, Professor für Orthopädische Chirurgie, sowie Volker M. Koch, Professor für Biomedizinische Technik, diskutieren unter dem Titel «Für die Menschen oder die Industrie?» über immer ausgefeiltere Produkte wie Implantate und Prothesen – mit vermeintlich bestem Nutzen für die betroffenen Patienten.

Die Experten gehen der Frage nach, ob die medizinische Forschung wirklich dem Patienten oder der zunehmend prosperierenden Industrie verpflichtet ist.



Herzchirurg Thierry Carrel (hier mit Chefkardiologe Erich Gygax, rechts) diskutiert am Wissenschaftscafé mit interessierten Laien über neue Errungenschaften in der Medizinaltechnik.

Urs Baumann

Die Referenten beantworten auch Fragen aus dem Publikum.

## Darwin und die Bibel

Das Thema im März (2.3.) ist Darwin und der Evolution gewidmet. Der Kreationismus als biblische Gegenseite zur Evolution hat in der Schweiz vermehrt Anhänger gefunden. Drei Fachleute aus unterschiedlichen For-

schungszweigen (Evolutionbiologie, Bibelforschung und Paläontologie) stellen ihre Sichtweisen vor.

## Kosmos und Auswanderer

Sind wir allein im Kosmos? Oder gibts da irgendwo draussen noch anderes Leben? Kathrin Altwegg und Willy Benz vom Physikalischen Institut der Uni

Bern wissen, welche Voraussetzungen nötig sind, damit bewohnte Welten im All möglich sind. Darüber und wie das Leben auf unserem Planeten entstanden ist, diskutieren die beiden mit dem Publikum am Wissenschaftscafé vom 6. April. Zwei Tage vorher, am 4. April, findet die von der Unesco proklamierte internationale «Nacht der Ster-

ne» statt. Weltraumforscherinnen und Planetologen erkunden vom Berner Hausberg Gurten aus – gemeinsam mit interessierten Laien – die Weiten des Universums.

Am ersten Maimontag greift das Diskussionsforum die Jubiläumsausstellung «Bern – Amerika: einfach!» zur 175-Jahr-Feier der Universität Bern auf. Der Weg «of no return» war für viele Berner Auswanderer der Beginn eines neuen Lebens. Wie erleben Auswanderer ihre Entwurzelung aus der Heimat? Und wie geht man mit Neuankömmlingen um? Diese und andere Fragen werden am 4. Mai gestellt und beantwortet.

## Die Universität an der BEA

Im Mai stehen ausnahmsweise zwei Wissenschaftscafés auf dem Programm. Dasjenige am 18. Mai wird im Rahmen der Ausstellung «Gastland Universum» an der BEA stattfinden. Das Thema hier: Ist die Weltraumforschung vierzig Jahre nach der ersten Mondlandung am Ende? Oder stehen wir am Anfang der Reise zu neuen Entdeckungen?

Die schweizerische Agrarpolitik sowie Umweltveränderungen sind die Themen des Forums am 8. Juni respektive 7. September. Den Abschluss macht am 5. Oktober eine Diskussion über Gemeindefusionen.